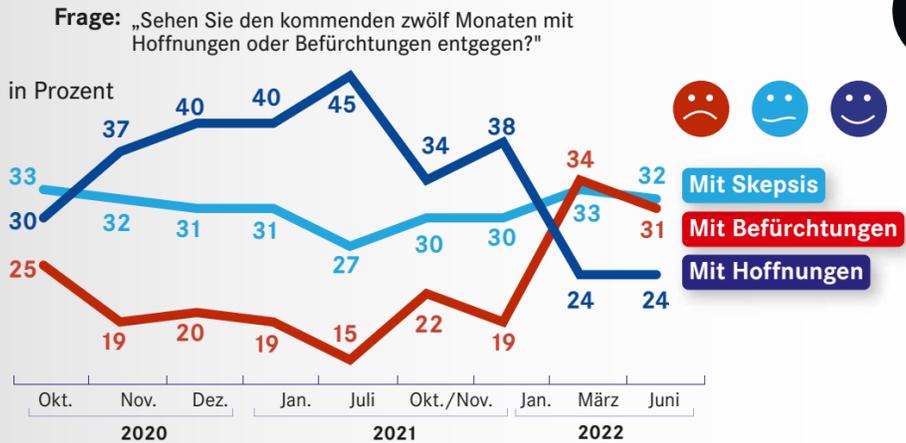


Hohe Preise und der Krieg besorgen viele Bürger

Noch nie seit Gründung der Bundesrepublik 1949 blickten die Menschen mit so wenig Optimismus in die Zukunft, sagen Demoskopien. Von den Baden-Württembergern sehen dabei laut dem neuen BaWü-Check besonders viele schwarz.

■ Weiterhin nur wenig Zukunftsoptimismus



BASIS: BADEN-WÜRTTEMBERG, BEVÖLKERUNG AB 18 JAHRE
BZ-GRAFIK/IFD-ALLENSBACH/RE QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IFD-UMFRAGEN, ZULETZT 6164/IV ILLUSTRATION: PURESOLUTION (STOCK.ADOBE.COM)



HINTERGRUND

Die Umfrage der Tageszeitungen

Wie zufrieden sind die Menschen in Baden-Württemberg mit der Arbeit der Regierenden? Werden die richtigen Schwerpunkte gesetzt? Wo wird nur geredet, wo wird gehandelt? Welche konkreten Folgen hat die große Politik für ihren Alltag?

Das wollen die Tageszeitungen in Baden-Württemberg in ihrer gemeinsamen Umfrage, dem BaWü-Check, genauer wissen – mit der mittlerweile zehnten Auflage. Sie arbeiten dafür mit dem Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) zusammen. Das IfD befragt regelmäßig im Auftrag der Tageszeitungen einen repräsentativen Querschnitt der baden-württembergischen Bevölkerung ab 18 Jahren – in diesem Fall wurden 1068 Bürgerinnen und Bürger zwischen dem 8. und 14. Juni online befragt. Das IfD gehört zu den namhaftesten Umfrage-Instituten Deutschlands. Auf den Rat der IfD-Chefin Renate Köcher greifen Vorstandsvorsitzende, Regierungschefs und Verbände zurück.

Die gedruckten Tageszeitungen in Baden-Württemberg erreichen jeden Tag mehr als fünf Millionen Menschen, hinzu kommen die Leserinnen und Leser auf den reichweitenstärksten Online-Portalen der Tageszeitungen. **BZ**

Düsterer Blick nach vorn

Nur ein Viertel der Bürger blickt optimistisch in die Zukunft / Mehrheit gegen Fortsetzung des 9-Euro-Tickets in jetziger Form

Seit Russlands Armee am 24. Februar die Ukraine überfiel und hierzulande die Preise auf breiter Front steigen, messen die Meinungsforscher von Allensbach Tiefstwerte, was den Zukunftsoptimismus der Bürger betrifft. Bundesweit blicken demnach noch 28 Prozent mit Zuversicht nach vorn; besonders schlecht sei die Laune im

Südwesten: Gerade 24 Prozent zeigten sich im neuen BaWü-Check optimistisch. Warum gerade hier die Sorgen so verbreitet sind – darauf geben die Demoskopien keine Antwort.

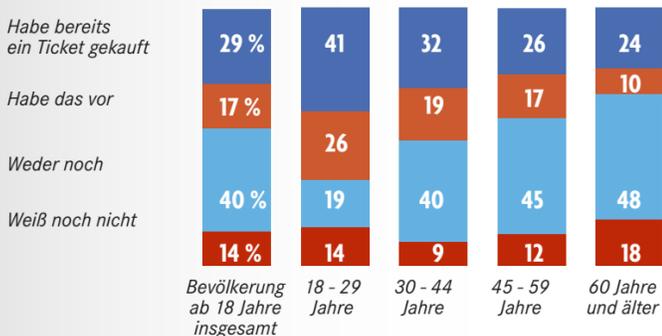
Geteilt fällt das Echo auf das 9-Euro-Ticket in Bus und Regionalbahn aus, mit dem die Bundesregierung den Preisschock bei der Energie bremsen



will – wobei die Idee unter jungen Menschen mehr Zuspruch findet als unter älteren. Während viele Bürger allgemein über zu viel Bürokratie klagen, sehen wenige konkrete Einsparpotenziale beim Staat. Strittig ist, ob Naturschutz und Bürgerbeteiligung eingeschränkt werden sollen, um die Energiewende zu beschleunigen. **bür**

■ Das 9-Euro-Ticket begeistert am ehesten die junge Generation

Frage: „Seit Kurzem kann man in Deutschland das sogenannte 9-Euro-Ticket kaufen. Damit kann man beliebig oft in allen Verkehrsmitteln des öffentlichen Nahverkehrs fahren. Haben Sie sich bereits ein solches 9-Euro-Ticket gekauft, oder haben Sie das zwar noch nicht getan, aber haben das vor, oder weder noch?“



BASIS: BADEN-WÜRTTEMBERG, BEVÖLKERUNG AB 18 JAHRE QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IFD-UMFRAGE 6164/IV GRAFIK: BZ/RE ILLUSTRATION: PURESOLUTION (STOCK.ADOBE.COM)

■ Mehrheit wünscht sich grundsätzlich die Fortführung des 9-Euro-Tickets

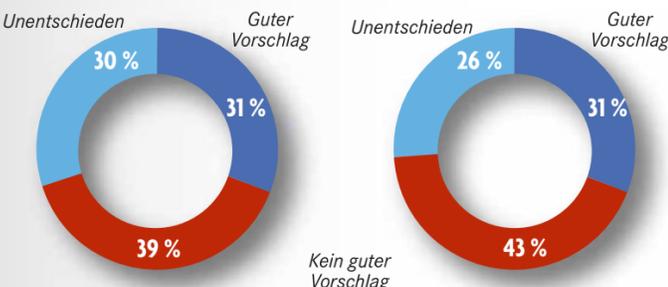
Frage: „Der Staat subventioniert das 9-Euro-Ticket in den drei Monaten mit circa 2,5 Milliarden Euro. Wie sehen Sie das: Sollte man das 9-Euro-Ticket nach diesen drei Monaten dauerhaft beibehalten, oder zu angehobenen Preisen beibehalten, oder nach den drei Monaten auslaufen lassen?“



BASIS: BADEN-WÜRTTEMBERG, BEVÖLKERUNG AB 18 JAHRE QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IFD-UMFRAGE 6164/IV BZ-GRAFIK/RE ILLUSTRATION: PURESOLUTION (STOCK.ADOBE.COM)

■ Nur begrenzte Bereitschaft, zugunsten einer raschen Energiewende Abstriche zu machen

Frage: „Um den Ausbau von Windrädern und Stromtrassen zu beschleunigen, gibt es den Vorschlag, Abstriche beim Natur- und Umweltschutz zu machen. Halten Sie das für einen guten oder keinen guten Vorschlag?“

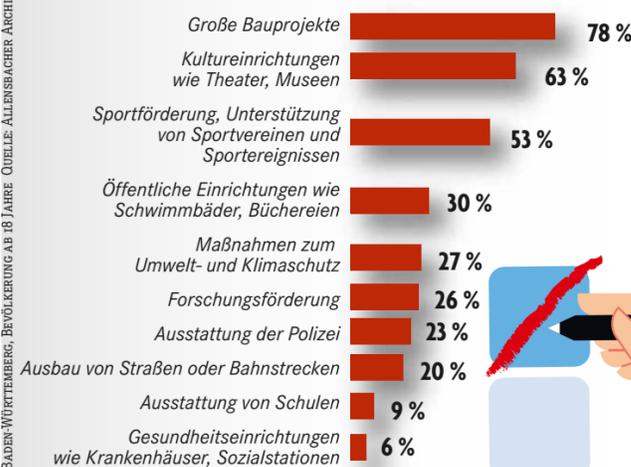


GRAFIK: BZ/RE

BASIS: BADEN-WÜRTTEMBERG, BEVÖLKERUNG AB 18 JAHRE QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IFD-UMFRAGE 6164/IV

■ Streichliste: Bereiche, in denen der Staat sparen sollte

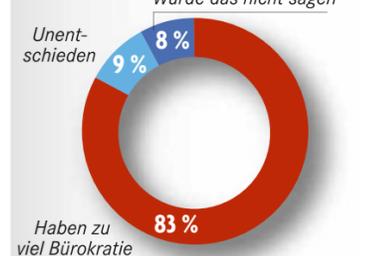
Hier sollte Baden-Württemberg eher sparen:



GRAFIK: BZ/RE ILLUSTRATION: PURESOLUTION (STOCK.ADOBE.COM), MODIFIZIERT: BZ

■ Zu viel Bürokratie

Frage: „Finden Sie, wir haben in Deutschland zu viel Bürokratie, oder würden Sie das nicht sagen?“



BASIS: BADEN-WÜRTTEMBERG, BEVÖLKERUNG AB 18 JAHRE QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IFD-UMFRAGE 6164/IV GRAFIK: BZ/RE